

Bericht des Schulreferenten im Jahr 2001

1. Die regionale Sportlehrerfortbildung ist durch zwei zusätzliche Angebote verstärkt worden. Zum einen bietet Charlie Hemm vom Humboldtgynasium am Mittwochabend in der Rheinguthalle Fortbildungsveranstaltungen an und zum anderen Norbert Mayer mit seinem Team im Auftrag des staatlichen Schulamtes. Die Veranstaltungen vom staatlichen Schulamt sind in der Broschüre über regionale Lehrerfortbildungen zu erfahren.

2. Der Bezirksverein für soziale Rechtspflege initiierte ein Projekt "Schwitzen statt Sitzen", was auch für straffällige Jugendliche von Belang ist. Die Ableistung gemeinnütziger Arbeit, ca. 7 - 8 Stunden täglich, kann von straffälligen Schülern z. B. in den Ferien bei Vereinen abgeleistet werden und vermeidet dadurch so einen Freiheitsentzug. In Betracht kommt dies bei folgenden Voraussetzungen:

- a. Nichtbezahlen einer Geldstrafe,
- b. bei Auflagen zur Einstellung eines Strafverfahrens und
- c. bei Arbeitsauflagen im Rahmen einer Bewährungsstrafe.

3. Ein Schülersportfest als olympisches Erlebnis für 6- bis 12- Jährige kann im Internet unter <http://www.nok.de> abgerufen werden. Olympische Erziehung hat nicht nur das Individuum im Blick sondern auch die Gemeinschaft. Die Bindung an sportliche Regeln und die Achtung des Gegners und seiner Leistung gehören maßgeblich zum Gedanken der Fairness und sollen die gesamte Sportpraxis prägen. Eine Winterolympiade nach Helmut Lang kann in einer Sporthalle (!) so aussehen:

I Skispringen: Von eingehängten Bänken in der Sprossenwand, aufgelegt auf kleine Kästen, auf Socken anrutschen und auf Matte abspringen.

II Biathlon: Die Schüler rutschen auf Filz- oder Teppichfliesen 2-mal um ein mit Hütchen markiertes Feld. Sie werfen von einem "Schießstand" mit Tennisbällen auf einen Reifen im Stehen und Knien. Bei Fehlwurf erfolgt eine Strafrunde.

III Eisschnelllauf: Die Teilnehmer gleiten auf Filz- oder Teppichfliesen um das mit Hütchen markierte Volleyballfeld. Die Laufzeit wird gewertet.

IV Rodeln: Die Schüler befinden sich in Bauchlage auf einem Rollbrett, sie stoßen sich kräftig von der Wand ab. Sie haben 2 Versuche, die addiert werden.

V Bobfahren: Zwei Schüler (Mädchen /Junge) schieben die übrigen der Gruppe durch einen Slalomparcours. Der "Bob" ist ein kleiner Kasten auf einem Rollbrett. Es werden gemischte Mannschaften gebildet, bei gleicher Anzahl von Jungen und Mädchen. Auf einer Wettkampfkarte werden die Ergebnisse festgehalten.

Klaus Ruschmann

Schulsportreferent